

Sympany Versicherungen AG

Bericht zur Finanzlage 2019

Mai 2020

Management Summary

Sympany Versicherungen AG betreibt in erster Linie das Heilungskostenzusatzversicherungsgeschäft für Privatkunden sowie Lohnausfall- und Unfallversicherungen für Unternehmenskunden. Sie arbeitet in enger Kooperation mit den anderen Gesellschaften der Sympany Gruppe, insbesondere den KVG-Gesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG und Kolping Krankenkasse AG.

Der Unternehmenserfolg 2019 stieg von CHF 3.5 Mio. auf CHF 36.0 Mio. Das Geschäftsjahr 2019 ist von einem hohen Kapitalanlagenergebnis von 41.4 MCHF geprägt. Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert, was im Wesentlichen durch nochmals tiefere Margen im Privatkundengeschäft verursacht wird.

Die Bewertungen in der Jahresrechnung orientieren sich an den Vorschriften von FER 41, wobei die Vorschriften des OR und der AVO-FINMA hierarchisch übergeordnet sind. Meist werden aktuelle Marktwerte verwendet, ausser bei der Bewertung der bis zum Verfall gehaltenen Obligationen, bei welchen Amortized Cost als Bewertungsmethode zur Anwendung kommt. Im Rahmen der Solvenzberechnungen werden jedoch überall Marktwerte verwendet. Im Kapitalmanagement achtet Sympany darauf, dass sie sich selbst finanziert, weshalb die Gewinne in der Regel thesauriert werden, damit die Solvenz weiter gestärkt wird. Deshalb genießt die laufende Überwachung und das Management der Rentabilität aller Business Linien ein hohes Gewicht im laufenden Managementreporting.

Die Risikobeurteilung von Sympany Versicherungen AG sowie der weiteren Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt einen unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Das Risikoprofil von Sympany Versicherungen AG ist typisch für Krankenversicherer und hat sich gegenüber dem Vorjahr in Realität nicht wesentlich verändert. Es wird von versicherungstechnischen Risiken sowie dem Marktrisiko dominiert, das sich aus Schwankungen der Anlageergebnisse ergibt.

Dem Versicherungsrisiko wird auch das Risiko der Langzeitverpflichtungen zugerechnet, sodass das Versicherungsrisiko ca. drei Mal so hoch ist wie das Marktrisiko. Das Risiko der Langzeitverpflichtungen stellt eine Bewertung der Schwankung der alterungsbedingten Leistungsrisiken dar. Das Versicherungsrisiko hat gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Trotz des gestiegenen Anlagevermögens hat das Marktrisiko kaum zugenommen, weil das darin enthaltene Zinsrisiko kleiner geworden ist. Dies ist die Folge des reduzierten Guthabens aus Langzeitverpflichtungen. Der Diversifikationseffekt ist gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert.

Die Solvenz wird mit dem vom Regulator vorgegebenen Instrument des Swiss Solvency Tests (SST) beurteilt, wobei die Standardmodelle verwendet werden. Diese wurden für 2020 erneut angepasst, namentlich hinsichtlich der Langzeitverpflichtungen und der Market Value Margin (Kapitalkosten). Zudem erstellt Sympany Versicherungen AG jährlich ein «Own Risk an Solvency Assessment» (ORSA), in dem auch eine Prognose der Geschäftsentwicklung und der Solvenz über die nächsten drei Jahre vorgenommen wird. Ziel des Risiko-, Rentabilitäts- und Kapitalmanagements ist es, dass Sympany Versicherungen AG auch nach Eintritt eines Jahrhundertereignisses ihre Unternehmensstrategie unverändert fortführen kann. Deshalb wird auch intern eine minimale Solvenzquote von 200% angestrebt. 2019 überschritt Sympany Versicherungen AG mit einer Solvenzquote von 340% diesen Wert deutlich. Per 2020 reduziert sich die Solvenzquote auf 309%, was jedoch primär auf Anpassungen am SST zurückzuführen ist. Eine Vergleichbarkeit der Solvenzquote mit den Vorjahren ist wegen der fortlaufenden und erheblichen Anpassungen durch die FINMA nicht mehr gegeben.

Inhalt

- 4 **Geschäftstätigkeit**
- 5 **Unternehmenserfolg**
- 9 **Corporate Governance und Risikomanagement**
- 12 **Risikoprofil**
- 16 **Bewertung**
- 19 **Kapitalmanagement**
- 20 **Solvabilität**
- 23 **Bericht der Revisionsstelle**
- 25 **Jahresrechnung**
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang zur Jahresrechnung
- 36 **Unternehmenserfolg Einzelgesellschaft Nichtleben**
- 38 **Solvabilität Einzelgesellschaft**
- 39 **Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft**

Alle Werte sind einzeln gerundet.

Geschäftstätigkeit

Sympany Versicherungen AG ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung Sympany und somit Bestandteil der Sympany Gruppe. Sympany führt neben dem Hauptsitz in Basel Agenturen an den Standorten Bern, Zürich Nord und Frauenfeld.

Seit dem 1. Januar 2016 sind sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sympany Gruppe bei der Tochtergesellschaft Sympany Services AG angestellt, so dass Sympany Versicherungen AG keine eigenen Mitarbeitenden mehr hat. Die von Sympany Services AG erbrachten Dienstleistungen erfolgen im Rahmen des von der FINMA genehmigten Outsourcingkonzepts.

Sympany Versicherungen AG ist in den folgenden von der FINMA bewilligten Versicherungszweigen tätig

- **Unfall (B1)**
- **Krankheit (B2)**
- **Landfahrzeug-Kasko (B3)**
- **Feuer und Elementarschäden (B8)**
- **Sonstige Sachschäden (B9)**
- **Haftpflicht für Landfahrzeuge (B10)**
- **Allgemeine Haftpflicht (B13)**

Daneben werden u.a. Rechtsschutz- oder Assistance-Produkte von Drittanbietern vermittelt.

Die Geschäftstätigkeit von Sympany Versicherungen AG besteht hauptsächlich darin, den Versicherungsnehmern, die bei anderen Sympany Gesellschaften eine Heilungskostengrundversicherung abgeschlossen haben, auch eine angemessene Heilungskostenzusatzversicherung für ambulante und stationäre Behandlungen zu einem attraktiven Preis zu offerieren. Die dabei erwirtschafteten Überschüsse werden einerseits zur Stärkung der Solvenz verwendet, andererseits profitieren die Privatkunden seit dem Geschäftsjahr 2013 in Form der Überschussbeteiligung von den erzielten Gewinnen. So wurden auch im vergangenen Jahr rund CHF 6.9 Mio. an die Kundinnen und Kunden ausbezahlt.

Auch die im KVG-Geschäft tätigen Schwestergesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG und Kolping Krankenkasse AG fühlen sich dieser Philosophie der Beteiligung der Kunden an den Überschüssen verpflichtet und haben nach Genehmigung durch das BAG 2019 insgesamt CHF 19.7 Mio. an Überschüssen zurückerstattet.

Das Mandat zur externen Revision für Sympany Versicherungen AG wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2019 Enrico Strozzi.

Unternehmenserfolg

Erträge und Aufwendungen

In Mio. CHF	Total 2018	Total 2019
Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (Prämien)	243.3	230.2
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (Leistungen)	-185.8	-178.7
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-41.8	-43.6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.1	-0.5
Aufwendungen für das versicherungstechnische Geschäft	-228.7	-222.8

Der Unternehmenserfolg steigt von CHF 3.5 Mio. auf CHF 36.0 Mio. was auf die gegenüber dem Vorjahr positiveren Anlagemärkte zurückzuführen ist. Das versicherungstechnische Ergebnis reduziert sich aufgrund höherem Aufwand für Versicherungsfälle im Vergleich zur Prämie.

Prämien

Das Prämienvolumen der Sympany Versicherungen AG sinkt im Geschäftsjahr 2019 um CHF 13.1 Mio. auf CHF 230.2 Mio. an. Der Haupttreiber ist mit rund CHF 12.3 Mio. die Sparte Krankheit aufgrund des Umstandes, dass Grenzgänger zunehmend das entsprechende Angebot nach KVG in der Vivao Sympany AG bevorzugen.

Aufwendungen für Versicherungsleistungen

Die Leistungen von Sympany Versicherungen AG sinken von CHF 185.8 Mio. im Jahr 2018 auf CHF 178.7 Mio. im Jahr 2019. Die bei den Prämien aufgeführten Gründe wirken sich ebenfalls auf die um CHF 7.1 Mio. tieferen Versicherungsleistungen aus. Die Zahlungen für Versicherungsfälle begründen CHF 9.5 Mio. und die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen weitere CHF 2.7 Mio. Darin enthalten sind CHF 7.6 Mio. Zuweisung an den Überschussfonds. In der Zusatzversicherung zahlt Sympany bereits seit dem Jahr 2013 Überschüsse zurück. Versicherte mit diversen Spitalzusatzversicherungen kommen im Jahr 2019 in den Genuss einer Überschusszahlung zwischen CHF 30.- und CHF 320.-.

Abschluss- und Verwaltungsaufwand

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand steigt um CHF 1.8 Mio. an, aufgrund zunehmender Anstrengungen zur Kundenbindung und Neukunden-Akquisition.

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Kapitalanlageergebnis

Im Berichtsjahr wurde ein Kapitalanlageergebnis von CHF 41.4 Mio. erzielt, welches sich aus Erträgen von CHF 44.8 Mio. sowie Aufwendungen von CHF 3.5 Mio. zusammensetzt. Das Kapitalanlageergebnis liegt damit um CHF 51.4 Mio. über Vorjahr. Die Zunahme zum Vorjahr ist insbesondere auf die positiven Aktienmarkt- und Immobilienmarktentwicklungen sowie auf einen realisierten Gewinn aus dem

Verkauf direkt gehaltener Immobilien im Berichtsjahr zurückzuführen. Im Vorjahr trugen Aktienanlagen dagegen negativ zum Ergebnis bei.

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen wurde im Berichtsjahr um 6.5 Mio. auf CHF 35.2 Mio. erhöht. Die Rückstellung dient zur Absicherung von zukünftigen Finanzmarktschwankungen.

Ertrag aus Kapitalanlagen 2019

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	0.4	11.5	—	11.9
Immobilienfonds	1.2	—	5.9	7.1
Festverzinsliche Wertschriften	1.6	0	0	1.6
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	0.7	—	2.0	2.7
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	1.7	1.4	16.7	19.8
Rohstofffonds	—	—	1.6	1.6
Geldmarktfonds	—	—	—	—
Hypotheken	0	—	—	0
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5.7	12.9	26.2	44.8

Ertrag aus Kapitalanlagen 2018

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	0.5	—	—	0.5
Immobilienfonds	1.1	—	0.2	1.3
Festverzinsliche Wertschriften	1.9	0	0	1.9
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	0.6	—	0	0.7
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	1.3	—	0.2	1.5
Rohstofffonds	—	0.1	0.1	0.2
Geldmarktfonds	0	—	—	0
Hypotheken	0	—	—	0
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	0.1	0.6	6.1

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr von CHF 6.1 Mio. auf CHF 44.8 Mio. Hauptgrund für die Zunahme sind nicht realisierte Gewinne Aktien- und Immobilienfonds, festverzinsliche Wertschriftenfonds und Rohstofffonds (Goldanlagen), welche insgesamt von CHF 0.6 Mio. auf CHF 26.2 Mio. zunehmen. Ein weiterer Grund für den Anstieg sind realisierte Gewinne aus dem Verkauf direkter

Immobilienanlagen in der Höhe von CHF 11.5 Mio. Die Erträge aus festverzinslichen Wertschriften in CHF liegen mit CHF 1.6 Mio. unter Vorjahr, da Reinvestitionen von Rückzahlungen zu tieferen Coupons erfolgen. Dennoch nehmen die Kapitalerträge insgesamt von CHF 5.4 Mio. auf CHF 5.7 Mio. zu, weil das Anlagevolumen insgesamt und insbesondere auch in den Obligationen anstieg.

Aufwand aus Kapitalanlagen 2019

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	-0.6	—	-0.1	-0.7
Immobilienfonds	—	—	—	—
Festverzinsliche Wertschriften	—	-0.1	-0.8	-0.9
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	—	—	-0.6	-0.6
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	—	—	-0.5	-0.5
Rohstofffonds	—	—	-0.2	-0.2
Geldmarktfonds	—	0	—	0
Vermögensverwaltungsaufwand	-0.6	—	—	-0.6
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-1.2	-0.1	-2.2	-3.5

Aufwand aus Kapitalanlagen 2018

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	0	—	-0.1	-0.2
Immobilienfonds	—	—	-2.1	-2.1
Festverzinsliche Wertschriften	—	-0.2	-1.0	-1.2
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	—	—	-2.2	-2.2
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	—	-0.1	-9.9	-10.0
Rohstofffonds	—	—	—	—
Geldmarktfonds	—	-0.1	0	-0.1
Vermögensverwaltungsaufwand	-0.5	—	—	-0.5
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-0.5	-0.3	-15.3	-16.2

Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Der Kapitalanlageaufwand nahm zum Vorjahr von CHF 16.2 Mio. auf CHF 3.5 Mio. ab. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr aus fast allen Anlageinstrumenten über alle Anlageklassen hinweg positive Wertentwicklungen resultierten. Der Anteil des Vermögensverwaltungsaufwands beträgt CHF 0.6 Mio. und hat zum Vorjahr aufgrund des deutlich höheren Anlagevolumens leicht zugenommen.

Speziell erwähnenswert ist der nicht realisierte Verlust von 0.8 Mio. auf festverzinslichen Wertschriften, wo der Aufwand im Wesentlichen der linearen Kostenamortisation entspricht. Nach der linearen Kostenamortisationsmethode müssen Einstandswerte von Obligationen mit einem Kurs grösser als 100% bis zur Rückzahlung linear abgeschrieben werden.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

In Mio. CHF	Total 2018	Total 2019
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.4	-0.4
Sonstige Erträge	—	0.0
Sonstige Aufwendungen	—	-6.5
Ausserordentliches Ergebnis	0.4	0.2
Gewinn/Verlust vor Steuern	4.5	42.1
Direkte Steuern	-1.0	-6.1
Gewinn/Verlust	3.5	36.0

Der Sonstige Aufwand beinhaltet die Erhöhung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen um CHF 6.5 Mio. Das ausserordentliche Ergebnis beinhaltet die Reduktion von Rückstellungen für Vertragsrisiken. Aufgrund des deutlich höheren Ergebnisses in 2019 sind dementsprechend auch die Steueraufwendungen gestiegen.

Corporate Governance und Risikomanagement

Organisation und Struktur

Die Stiftung Sympany ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Diese Stiftung hält die Tochtergesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG sowie Sympany Services AG.

Die Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Verwaltungsräte dieser Tochtergesellschaften, und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Geschäftsleitung dieser Tochtergesellschaften. Die Stiftung Sympany konsolidiert zudem über die Stiftung Meconex eine Beteiligung von 100 Prozent an der Meconex AG.

Im Folgenden werden nur die für die Geschäftstätigkeit von Sympany wesentlichen Mandate von Mitgliedern des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung aufgeführt.

Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 1. April 2020 besteht der Verwaltungsrat aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

• Siegfried Walser

Präsident des Verwaltungsrates

Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher
Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung,
Grenz b. Murten

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident und Präsident des Anlageausschusses Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Bern
- Stiftungsratspräsident und Präsident des Anlageausschusses Pensionskasse VSMplus-Sammelstiftung für Personalvorsorge, Altendorf SZ

• Martina Saner

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates

Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health,
geboren 1966, Schweizerin

Geschäftsführerin Winterhilfe Basel-Stadt, Basel

• Serge Altmann

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer

CEO RehaClinic AG, Bad Zurzach

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied RehaClinic Zürich AG, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied RehaClinic Zentralschweiz AG, Luzern
- Verwaltungsratspräsident RehaFirst AG, Zürich
- Verwaltungsratspräsident Klinik für Schlafmedizin AG, Bad Zurzach
- Verwaltungsratsmitglied Klinik für Schlafmedizin Luzern AG, Luzern
- Verwaltungsratspräsident Medizinisches Zentrum Baden AG, Baden
- Verwaltungsratsmitglied RehaCity AG, Basel
- Verwaltungsratsmitglied reha@home, Baden AG, Baden

• Rolf Baumann

Betriebsökonom FH/MBA, geboren 1966, Schweizer

Inhaber/Geschäftsführer IMTS Baumann, Mettmenstetten

• Jürg Galliker

Dr. iur., Advokat und Mediator, geboren 1964, Schweizer

Partner Nigon Rechtsanwälte und Notariat, Basel

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Institut für Angewandte Pflanzenbiologie AG, Witterswil
 - Verwaltungsratsmitglied Paul Ullrich AG, Basel
- Funktionen und Ämter:
- Stiftungsratsmitglied Stiftung Casallegra, Basel
 - Präsident Oekumenischer Verein Wohnsiedlung Claragraben, Basel

• Sunnie J. Groeneveld

BA Economics, Yale University, New Haven, USA

geboren 1988, Schweizerin

Gesellschafterin, Gründerin und Vorsitzende der Geschäftsführung Inspire 925 GmbH

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied emineo AG, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Galledia Group, Flawil
- Verwaltungsratsmitglied HHM Gruppe (Hefti.Hess.Martignoni), Aarau

• **Regula Meili-Gasser**

Dipl. Phys. ETH, Executive MBA Universität St. Gallen,
geboren 1965, Schweizerin
Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich
für Business Development & Marketing, MSE Meili AG,
Schaffhausen

• **Martha Scheiber**

Dr. oec. HSG, dipl. Nat. ETH
geboren 1965, Schweizerin
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Luzerner Kantonalbank,
Luzern
- Verwaltungsratsmitglied Schweizerische Gesellschaft für
Hotelkredit SGH, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Mobimo Holding AG, Luzern
Funktionen und Ämter:
- Mitglied Pensionskommission (Verwaltungsrat),
Pensionskasse der Stadt Luzern, Luzern

• **Gabrielle Schlittler**

Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin
Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung,
Inhaberin Vianova GmbH, Zürich

Zusammensetzung Geschäftsleitung

Am 1. April 2020 besteht die Geschäftsleitung aus folgenden
Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate
wahrnehmen:

• **Michael Willer**

CEO
Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer und Deutscher
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied santésuisse, Solothurn

• **Mario Bernasconi**

Leiter Geschäftsbereich Produkte & Services
Lic. rer. pol., geboren 1975, Schweizer
Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

• **Suzanne Blaser**

Leiterin Geschäftsbereich HR/Corporate Functions
Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965,
Schweizerin
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Meconex AG, Luzern
Funktionen und Ämter:
- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

• **Lothar Heintel**

Leiter Geschäftsbereich Online & IT
Dipl. Ing. FH, MBA USA, geboren 1972, Deutscher
Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

• **Susanne Henseler**

Leiterin Geschäftsbereich Leistungen
Kauffrau, Expertin Kranken- und Unternehmensversiche-
rungsgeschäft, geboren 1961, Schweizerin

• **Christian Meindl**

Leiter Geschäftsbereich Finanzen
Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und
Controlling, geboren 1967, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratspräsident Meconex AG, Luzern
Funktionen und Ämter:
- Stiftungsratspräsident Stiftung Meconex, Basel

• **Carlo Vegetti**

Leiter Geschäftsbereich Vertrieb
Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961,
Schweizer und Italiener

Risk & Compliance Management

Zum Risk & Compliance Management gehören die Bestandteile Risk Management, internes Kontrollsystem (IKS), Compliance Management und Business Continuity Management (BCM).

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Implementierung eines angemessenen Risk & Compliance Managements. Die Leitung Risk & Compliance Management hat eine direkte Berichtslinie zum Verwaltungsrat und ist organisatorisch dem Bereich HR/Corporate Functions zugeordnet. Die ordentliche Berichterstattung durch das Risk & Compliance Management erfolgt mittels jährlichem Risk Report und Massnahmenreport an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Die Risikobeurteilung von Sympany Versicherungen AG sowie der weiteren Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zur Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren und Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen

Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Verwaltungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2019 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Einzelgesellschaften oder der Gruppe gefährden.

Sympany verfügt über eine Compliance-Organisation, um die Compliance-Risiken zu identifizieren und Massnahmen zu treffen, um diese zu überwachen und zu minimieren. Im Bereich Datenschutz wird regelmässig ein internes Datenschutzaudit durchgeführt. Zusätzlich absolvieren alle Mitarbeitenden jährlich entsprechende Schulungen. Ihre Kenntnisse werden anschliessend geprüft.

Sympany verfügt über eine interne Revision. Die Überprüfung der Führungs- und Kontrollprozesse durch die interne Revision hat zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die interne Revision erfolgt durch die Prüfgesellschaft Mazars AG. Sie rapportiert direkt an den Prüfungsausschuss. Dieser erstellt im Rahmen seiner Tätigkeit einen Bericht an den Verwaltungsrat, der auch die Ergebnisse der internen Revision enthält.

Das Business Continuity Management (BCM) von Sympany hat das Ziel, die kritischen Geschäftsprozesse im Fall einer Krise aufrecht zu erhalten und die Auswirkungen des Schadenereignisses so gering wie möglich zu halten. Das BCM orientiert sich am Mindeststandard des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV), welcher von der FINMA anerkannt ist.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das unternehmensweite IKS von Sympany verfolgt einen risikoorientierten Ansatz und orientiert sich am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Der Verwaltungsrat validiert das Reporting jährlich.

Risikoprofil

Das Risikoprofil von Sympany Versicherungen AG wird geprägt durch die Geschäftstätigkeit. Marktrisiken haben ein etwas höheres Gewicht als in den Vorjahren, sind jedoch nach wie vor als tief zu bewerten. Ursache hierfür ist die überwiegend kurze Abwicklungsdauer der versicherungstechnischen Risiken. Dies bedingt ein verhältnismässig kleines Rückstellungsvolumen, mithin verhältnismässig kleine Anlagevolumina im Vergleich zu anderen Versicherungsgesellschaften z.B. aus dem Lebensversicherungsbereich.

Weitere Risiken werden übernommen, sofern diese für den Betrieb des Geschäfts notwendig sind. Sympany Versicherungen AG unterscheidet zwischen folgenden Risikokategorien:

Strategisches Risiko und Geschäftsrisiken

Das strategische Risiko bezeichnet das Risiko, das sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen ergibt. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Finanzielle Risiken (Markt-Kredit-Liquidität)

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe beziehungsweise der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass eine Gegenpartei (Emittent einer Obligation, Bank, Rückversicherung usw.) ausfällt.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass – bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung – der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Operationelle Risiken (inkl. Compliance Risiken)

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von

- internen Verfahren,
- Menschen,
- Systemen oder
- externen Ereignissen eintreten.

Sämtliche Risiken, die nicht einer anderen Kategorie zuordenbar sind, fallen in diese Kategorie.

Das Compliance-Risiko bezeichnet das Risiko von Verstössen gegen Vorschriften, Standards und von daraus resultierenden rechtlichen und regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden.

Risiken gemäss Standardmodell SST

Die untenstehende Tabelle zeigt eine Übersicht zu den wichtigsten Risiken gemäss dem von der FINMA vorgegebenen Standardmodell SST, das die verschiedenen Risikokategorien quantitativ bewertet.

In Mio. CHF	Expected Shortfall
- Versicherungstechnisches Risiko	118.8
- Marktrisiko	40.0
- Diversifikation	-26.8
Versicherungstechnisches Risiko und Marktrisiko	132.0

Die Risikoreduktion durch Diversifikation beläuft sich auf -17%

(Quelle: SST 2020 von Sympany Versicherungen AG)

Auch für das Jahr 2020 wurde das SST-Modell von der FINMA überarbeitet, wodurch sich einige Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr stark verändert haben. Beim versicherungstechnischen Risiko ist dies nicht offensichtlich. Zwar wurde neu ein Szenario für Antiselektion in das Versicherungsrisiko aggregiert, was risikohöhernd wirkt. Dieses Szenario betrifft die ungünstige Entwicklung der Langzeitverpflichtungen (LZV) durch Austritte von Versicherten. Die LZV beschreiben das Risiko zunehmender Leistungen bei Alterung des Versichertenbestands. Einerseits muss in der SST-Bilanz die entsprechende Verpflichtung bzw. (im Fall von Sympany Versicherungen AG) das entsprechende Guthaben erfasst werden, andererseits geht das zugehörige Schwankungsrisiko in das Modell ein. Dieses Schwankungsrisiko hat sich infolge des reduzierten LZV-Guthabens ebenfalls reduziert. Die Effekte neutralisieren sich weitgehend und das Versicherungsrisiko nimmt gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Das Marktrisiko verändert sich trotz der Volumenzunahme bei den Kapitalanlagen nur wenig. Dies liegt am reduzierten Zinsrisiko, was eine Folge des reduzierten LZV-Guthabens ist. Der Diversifikationseffekt hat sich in absoluten Zahlen kaum verändert.

Kreditrisiko

Für die Berechnung der Kreditrisiken wurden die von der FINMA zur Verfügung gestellten Templates (Standardansatz Basel III SA-BIZ – Vereinfachter Ansatz) angewendet.

Das Kreditrisiko beträgt CHF 11.7 Mio. und wird dominiert durch die Risiken auf den festverzinslichen Anlagen.

Operationelle und weitere wesentliche Risiken

Die operationellen und weiteren wesentlichen Risiken werden durch den Risikomanagementprozess und das interne Kontrollsystem (IKS) minimiert, sodass sie keine wesentliche Auswirkung auf das Risikoprofil haben (vgl. Kapitel «Corporate Governance und Risikomanagement»).

Das Risiko eines längeren Ausfalls infolge einer Krise wie einer Pandemie wird durch das Business Continuity Management minimiert, das sich nach dem Mindeststandard des SVV richtet. Im Business Continuity Management sind die wichtigsten Geschäftsprozesse, die auch in einem Krisenfall funktionieren müssen, abgedeckt. Es wurden Notfallpläne ausgearbeitet, und der Krisenstab führt regelmässige Übungen durch.

Versicherungstechnische Risikoexposition

Die untenstehende Tabelle zeigt die Risikoexposition, dargestellt durch die wichtigsten Kennzahlen:

Risikoexposition

	Einzelkranken- Sparte	Kollektiv-Taggeld- Sparte	Übriges (KV-fremdes) Geschäft
Prämienvolumen 2020 (in Mio. CHF, netto)	183.1	32.3	9.1
Anzahl Deckungen	196'850	—	—

Aufgrund der Versicherungstätigkeit bestehen Risiken in der Tarifierung und der Reservierung sowie in den Kapitalanlagen. Diese Risiken werden durch bestehende risikomindernde Massnahmen und Kontrollen soweit wie möglich reduziert.

Sympany Versicherungen AG verfügt über keine ausserbilanziellen Positionen und unternahm keine Risikoübertragungen auf Zweckgesellschaften.

Wesentliche Risikokonzentrationen

Das Geschäft von Sympany Versicherungen AG war im Jahr 2019 angemessen diversifiziert. Nichtsdestotrotz bestehen Spitzenrisiken, deren potenzielle Materialisierung sich aus der adversen Entwicklung speziell im Unfallgeschäft ergeben.

Diese Spitzenrisiken werden im Rahmen von Szenario-Analysen untersucht und bewertet. Folgende Szenarien werden im SST unter anderem quantifiziert:

- Betriebsausflug mit folgeschwerem Unfall eines bei Sympany Versicherungen AG unfallversicherten Unternehmens
- Industrieunfall
- Grossschaden bei gleichzeitigem Ausfall des Rückversicherers

Risikomindernde Instrumente

Neben den im Kapitel «Corporate Governance und Risikomanagement» beschriebenen Massnahmen gibt es weitere risikomindernde Massnahmen:

Limiten- und Überwachungssystem:

Das Limiten- und Überwachungssystem erlaubt eine periodische Überprüfung der strategischen und der operativen Zielsetzungen sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Diese umfassen unter anderem die Überwachung des risikotragenden Kapitals im Verhältnis zum Zielkapital, die Rentabilität der Produkte, die Neu- beziehungsweise Bestandskundenentwicklung, die Kapitalanlagerisiken sowie die ausreichende Versorgung mit Liquidität.

Der Ausweis und die Beurteilung der Kennzahlen im Vergleich zu den festgelegten Limiten erfolgen periodisch im Rahmen von Unternehmensreports.

Risikotransfer:

Bei den Sachversicherungen – hauptsächlich in den zwei Haftpflichtsparten – können Extremrisiken auftreten, die ohne Rückversicherungsschutz eine enorme Belastung für das Unternehmensergebnis bedeuten würden. Um den Effekt solcher Extremrisiken abzumildern, wurde eine Schadenexzedenten-Rückversicherung (XL) für sehr grosse Schäden abgeschlossen.

In den Unfallversicherungen wurden für grosse Personenschäden mit Langfristleistungen entsprechende Rückversicherungsdeckungen abgeschlossen.

Für die Absicherung von Katastrophenrisiken in der Unfallversicherung wurde eine Kumul-Schadenrückversicherung abgeschlossen.

Zwecks Diversifikation des Gegenparteirisikos wird die Rückversicherung an mehrere Rückversicherer vergeben.

Zusätzliche Massnahmen

Anlagekommission und Anlagemanagement	Vierteljährlich wird die Anlagepolitik überprüft wobei Chancen und Risiken der zukünftig erwarteten Finanzmarktentwicklungen beurteilt werden. So kann im Rahmen der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Bandbreiten auf entsprechende Entwicklungen Rücksicht genommen werden. Bei starken Finanzmarktschwankungen informiert das Anlagemanagement die Mitglieder der Anlagekommission über die Gründe und schlägt bei Bedarf Massnahmen vor.
Anlagecontrolling	Im monatlichen Turnus findet das Anlagecontrolling-Meeting statt, wo die erzielten Portfolio- und Benchmarkentwicklungen überwacht werden. Ausserdem wird die aufsichtsrechtliche sowie reglementarische Compliance überprüft. Kritische Entwicklungen werden festgehalten und allfällige Massnahmenvorschläge definiert.
Strategiereview	Regelmässige Strategiereview durch GL und VR > Entsprechende Massnahmen werden abgeleitet.
IT-Daten und IT-Systeme	Tägliche Daten-Back-ups bei einem externen Unternehmen im Raum Zürich (dort sind auch die wesentlichen IT-Systeme gespiegelt) > Der maximale Datenverlust beträgt im Worst-Case-Szenario das Volumen eines Arbeitstages.
Datenschutz	Eine Datenschutzverantwortliche, die neben einer beratenden Tätigkeit auch Datenschutz-Audits durchführt > Der jährliche Risk Report enthält einen Tätigkeitsbericht der Datenschutzverantwortlichen.
Business Continuity Management	BCM (die wichtigsten Prozesse) gemäss Mindeststandard des SVV für die Sympany Gruppe > Die Business-Continuity-Pläne werden regelmässig aktualisiert, es werden regelmässig BCM-Übungen durchgeführt.

Bewertung

Bewertung der Kapitalanlagen und übrigen Aktiven

In Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen			
Immobilien	9.3	—	-9.3
Beteiligungen	—	—	—
Festverzinsliche Wertpapiere	186.1	194.3	8.2
Darlehen	—	—	—
Hypotheken	0.1	—	-0.1
Aktien	0.3	0.3	—
Übrige Kapitalanlagen	161.8	210.5	48.7
– Kollektive Kapitalanlagen	161.8	210.5	48.7
– Alternative Kapitalanlagen	—	—	—
– Sonstige Kapitalanlagen	—	—	—
Total Kapitalanlagen	357.6	405.1	47.5
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	—	—	—
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	—	—	—
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven			
– Flüssige Mittel	35.8	50.4	14.6
– Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung	3.4	2.9	-0.5
– Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.3	20.6	14.3
– Übrige Forderungen	11.4	—	-11.4
– Sonstige Aktiven	0.9	2.1	1.2
Total übrige Aktiven	57.8	76.0	18.2
Total marktnaher Wert der Aktiven	415.4	481.1	65.8

Die Zunahme der Summe der Kapitalanlagen und übrigen Aktiven zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Investitionen des positiven Cashflows 2019 zugunsten von Kapitalanlagen
- Positive Anlageperformance im 2019, welche eine starke Zunahme der Kapitalanlagen zur Folge hat

Bewertung der Kapitalanlagen im Geschäftsbericht

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt, falls nicht anders vermerkt, zu aktuellen Werten. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen beziehungsweise als nicht realisierter Verlust im Aufwand für Kapitalanlagen erfasst. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows beziehungsweise Erträge (Discounted-Cashflow-Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

- **Immobilien:** Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen (fortgeführter Anschaffungswert).
- **Obligationen:** Die Bewertung erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode (Amortized-Cost-Methode) abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust.
- **Aktien:** Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.
- **Kollektive Anlagen (Fonds):** Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Wesentliche Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsbericht

Obligationen

Bei der Bewertung für Solvabilitätszwecke werden die Marktwerte für Obligationen herangezogen, während für den Geschäftsbericht die Anlageklasse gemäss der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet wird. Dabei können wesentliche Bewertungsunterschiede entstehen. Bei der Bewertung nach der linearen Kostenamortisationsmethode wird die Kursdifferenz zum Nominalwert von 100% vom Zeitpunkt des Erwerbs der Obligation bis zur Rückzahlung linear auf- beziehungsweise abgeschrieben. Der Marktwert der Obligationen übersteigt die Bewertung nach der linearen Kostenamortisationsmethode per Stichtag 31. Dezember 2019 um CHF 5.0 Mio.

Immobilien

Bei der Bewertung für Solvabilitätszwecke wird der aktuelle Wert mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) jährlich ermittelt, während für den Geschäftsbericht die Anlageklasse zu modifizierten Anschaffungswerten bewertet wird. Dabei können wesentliche Bewertungsunterschiede entstehen.

Die direkt gehaltenen Immobilienanlagen wurden im Berichtsjahr verkauft, weshalb per Stichtag keine Bestände mehr ausgewiesen werden und daher auch keine Bewertungsdifferenzen mehr bestehen.

Zur Ermittlung des bestmöglichen Schätzwertes der Schadenrückstellungen stehen die Abwicklungsdreiecke zur Verfügung, die im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt werden. Dies betrifft neben den Produkten der Krankenzusatzversicherung auch die Kurzfristleistungen in der Unfallversicherung.

In Bereichen, für die zu wenig interne Daten zur Verfügung stehen, wird auf externe Daten und Modelle abgestellt, insbesondere auf Standardvorgabewerte aus dem SST-Modell und auf Daten des SVV.

Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Entwicklung der bestmöglichen Schätzung der Versicherungsverpflichtungen im SST (marktnahe Bewertung).

Es bestehen folgende Gründe für die Bewertungsdifferenzen:

Aktiven:

- Differenz zwischen Buchwerten und Marktwerten aus Kapitalanlagen:
 - Obligationen: Differenz Marktwerte zur linearen Kostenamortisationsmethode
 - Immobilien: Differenz zwischen fortgeführten Anschaffungswerten (Buchwert) und der Bewertung nach der Discounted-Cashflow-Methode (Marktwert). Per Stichtag 31.12.2019 gibt es allerdings aufgrund der Veräusserung der Immobilienanlagen keine Bewertungsdifferenzen mehr.

Fremdkapital:

- Differenz der Rückstellungen gemäss Obligationenrecht (OR) beziehungsweise gemäss bestmöglichem Schätzwert
- Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen gemäss OR mit Fair-Value-Wert von null

Seit 2019 umfasst der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen auch das Guthaben aus Langzeitverpflichtungen, wodurch der Wert insgesamt negativ wird (d.h. die Verpflichtungen inkl. LZV werden zu einem Guthaben).

Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)

In Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
	-158.7	-51.0	107.7

Zwischen statutarischen (OR) und marktnahen Bilanzwerten bestehen folgende Bewertungsdifferenzen:

Bewertungsdifferenzen

In Mio. CHF	Statutarisches Eigenkapital	Bewertungsdifferenzen zwischen statutarischem und marktnahem Wert	Marktnaher Wert respektive Best Estimate 31.12.2019
	173.4	308.7	482.2

Das übrige Fremdkapital hat gegenüber dem Vorjahr wieder abgenommen, was hauptsächlich auf die aufsichtsrechtlichen Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Unter dieser Position waren im Vorjahr die statutarischen Alterungsrückstellungen zu erfassen, was nun entfällt.

Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen

In Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
	62.5	50.0	-12.5

Unterschiede des ausgewiesenen Eigenkapitals zwischen Geschäfts- und Solvenzbericht

Das Eigenkapital aus Solvenz­sicht unterscheidet sich zum ausgewiesenen Eigenkapital gemäss Geschäftsbericht. Die Unterschiede resultieren aus Bewertungsdifferenzen in der Bilanz. Bewertungsdifferenzen existieren für Kapitalanlagen, versicherungstechnische und finanzielle Rückstellungen (siehe oben).

Der grösste Teil der Bewertungsdifferenzen entsteht durch die übliche aktuarielle Vorsicht bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die für die Sicherstellung der Fortführung der Geschäfte zwingend erforderlich sind.

Für Solvabilitätszwecke ist auch die Zuweisung von ergänzendem Kapital möglich, das Eigenkapitalcharakter aufweist. Das von der Stiftung Sympany an Sympany Versicherungen AG vergebene nachrangige Darlehen in der Höhe von CHF 13.0 Mio. wird als solch ergänzendes Kapital ausgewiesen und dem risikotragenden Kapital zur Bestimmung der Solvenzquote hinzugerechnet.

Der Qualitätsaspekt des vorhandenen Eigenkapitals drückt sich dadurch aus, dass dieses auf der Aktivseite der Bilanz in geeigneter Weise verfügbar ist. Fristigkeit, Liquidierbarkeit und Werthaltigkeit der Kapitalanlagen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Anlagestrategie fokussiert aus diesem Grund im Wesentlichen auf die Sicherheit und Liquidität der Kapitalanlagen.

Kapitalmanagement

Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals gemäss Geschäftsbericht

In Mio. CHF	31.12.2018*	Gewinnverwendung	Gewinn	31.12.2019
Eigenkapitalposition				
Aktienkapital	8.0	—	—	8.0
Gesetzliche Kapitalreserven	1.6	—	—	1.6
Gesetzliche Reserven	4.0	—	—	4.0
Gewinnreserven	120.3	3.5	—	123.8
Bilanzgewinn	3.5	-3.5	36.0	36.0
Total	137.4	0.0	36.0	173.4

* Übertrag inkl. VVG Kolping Krankenkasse AG per 01.01.2018

Das Kapitalmanagement zielt auf die Bereitstellung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung ab, welche das Zielkapital nach Massgabe der Aufsichtsbehörde mindestens zu 100% deckt. Die interne Mindestzielgrösse sieht eine Solvenzquote von mindestens 200% vor. Auch nach Eintritt eines Jahrhundertereignisses soll das Versicherungsunternehmen eine Solvenzquote ausweisen, welche das Zielkapital vollständig deckt.

Die Planung und Steuerung des Eigenkapitals erfolgt im Rahmen der mittelfristigen Geschäftsplanung und berücksichtigt die wesentlichen Annahmen, welche aus der Geschäftsstrategie resultieren.

Bezüglich der Prämienpolitik (Tarifrunden) zielt die Geschäftsstrategie für das Privatkunden- sowie das Unternehmenskundengeschäft auf ein organisches und nachhaltig profitables Wachstum.

Die Geschäftspolitik sieht eine Thesaurierung der Unternehmensgewinne vor und verzichtet bisher bewusst auf Dividendenausschüttungen. So kann die Eigenkapitalbasis der Versicherungsgesellschaft weiter gestärkt werden. Gemäss Statuten und Organisationsreglement bereitet die Geschäftsleitung die Finanzplanung zuhanden des Verwaltungsrates zur Genehmigung vor.

Die Überprüfung/Überwachung der Geschäftsplanung im Verlauf des Jahres erfolgt in den Reports «Geschäftsentwicklung» und «Cockpit» zuhanden der Geschäftsleitung. Diese erlauben eine monatliche Beurteilung der effektiven Entwicklung gegenüber der Geschäftsplanung (Soll-/Ist-Vergleich). Bei Abweichungen können erforderliche Massnahmen rechtzeitig geprüft und allenfalls eingeleitet werden.

Solvabilität

Um die Solvenz von Sympany Versicherungen AG zu beurteilen, wird das branchenweite und durch die Finanzmarktaufsicht vorgegebene Instrument Swiss Solvency Test (SST) verwendet.

Zentrales Ergebnis des SST ist die sogenannte SST-Quote, die das Verhältnis von Zielkapital und risikotragendem Kapital darstellt. Zielkapital bezeichnet hierbei das Kapital, das die Versicherungsgesellschaft zur Bedeckung von finanziell negativen Geschäftsentwicklungen bereitstellen muss. Die Solvenzbewertung erfolgt innerhalb eines 1-Jahres-Horizonts. Gemessen an diesem Zeithorizont wird das Zielkapital derart bestimmt, dass ein komplettes Aufzehren dieses Puffers während eines Geschäftsjahres hinreichend unwahrscheinlich ist. Im Modellrahmen des SST wird hierbei ein Sicherheitsniveau so festgelegt, dass das Zielkapital (gemessen in 1% der schlechtesten Geschäftsjahre im Mittel) immer noch ausreichend ist, um die dann zu erwartenden Verluste zu tragen.

Grundlage für den SST sind Bilanzwerte, die aus modelltechnischen Überlegungen und aufgrund der besseren Vergleichbarkeit zwischen Versicherungsgesellschaften marktnah bewertet werden. Zur Ermittlung dieser marktnahen Bilanzwerte stehen die Kennzahlen zur Verfügung, die im Rahmen des Jahresabschlusses erhoben werden. Zusätzlich gehen Schätzungen für das finanzielle Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ein (jedoch ohne das Versicherungsergebnis aus der Einzelkrankenversicherung). Diese werden mithilfe von mathematischen Hochrechnungsmethoden und Expertenmeinungen ermittelt.

Die Ergebnisse des für das Berichtsjahr erstellten SST weisen für Sympany Versicherungen AG eine sehr solide Kapitalisierung aus.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Zielkapitals. Aufgrund der bereits genannten diesjährigen Anpassungen am SST-Modell nimmt es um 9% zu.

Zusammensetzung Zielkapital

In Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Herleitung Zielkapital			
Versicherungsrisiko	122.0	118.8	-3.2
Marktrisiko	39.7	40.0	0.3
Diversifikation Versicherungs- und Marktrisiko	-27.1	-26.8	0.3
Versicherungs- und Marktrisiko	134.6	132.0	-2.6
Aggregation mit Szenarien	0.6	0.7	0.1
Versicherungstechnisches Ergebnis	0.1	0.8	0.7
Finanzergebnis	-4.9	-6.1	-1.1
Kreditrisiko	9.4	11.7	2.3
Market Value Margin	48.5	65.4	16.9*
Total Zielkapital	188.4	204.6	16.3

* Die Veränderung ist massgeblich auf die Anpassung des SST-Standardmodells zurückzuführen.

Das Versicherungsrisiko wird wegen der Langzeitverpflichtungen durch die Einzelkrankensparte dominiert. Die übrigen Versicherungszweige tragen vergleichsweise wenig dazu bei.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Marktrisiken trotz erhöhtem Anlagevolumen stabil. Dies liegt am reduzierten Zinsrisiko, was eine Folge des reduzierten LVZ-Guthabens ist.

Der Mindestbetrag «Market Value Margin», der eine Risikomarge bzw. Kapitalkosten darstellt, erhöht sich aufgrund einer neuen Berechnungsgrundlage zum Vorjahr deutlich um 35%.

Der Jahresgewinn stärkt das risikotragende Kapital (RTK) um CHF 36.0 Mio., während die Neuberechnung der LZV zu einer Abnahme um 106.8 Mio. führt. Die Gründe hierfür liegen unter anderem in der aktualisierten Zinskurve und dem Abzug von 95% der Verwaltungskosten von den der Berechnung zugrundeliegenden Prämien. Schliesslich erhöht sich das RTK wieder um die statutarischen Alterungsrückstellungen, welche im SST neu als stille Reserven betrachtet werden.

Zusammensetzung risikotragendes Kapital

In Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Statutarisches Eigenkapital	137.4	173.4	36.0
Stille Reserven auf Kapitalanlagen	2.7	5.0	2.3
Stille Reserven auf versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	371.4	303.8	-67.6
<i>Davon Langzeitverpflichtungen</i>	<i>298.6</i>	<i>189.5</i>	<i>-109.1*</i>
Grundstücksgewinn-/Handänderungssteuern auf Immobilien	—	—	—
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	511.5	482.2	-29.4
Dividende an Stiftung Sympany	—	—	—
Kernkapital	511.5	482.2	-29.4
Nicht anrechenbares nachrangiges Darlehen	13.0	13.0	—
Total risikotragendes Kapital	524.5	495.2	-29.4

* Die Veränderung ist massgeblich auf die Anpassung des SST-Standardmodells zurückzuführen.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des SST-Quotienten.

Die Abnahme des SST-Quotienten ist in erster Linie auf die erwähnten Anpassungen des SST-Modells zurückzuführen, namentlich auf die Anpassung der Parameter für die LZV-Berechnung, das Antiselektion-Szenario und den erhöhten Market Value Margin.

Die dargestellten Informationen (risikotragendes Kapital, Zielkapital) für 2020 entsprechen jenen, die der FINMA eingereicht wurden und noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

Zusammensetzung SST-Quotient

In Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Zielkapital	188.4	204.6	16.3
Risikotragendes Kapital	524.5	495.2	-29.4
Market Value Margin	48.5	65.4	16.9
Total SST-Quotient (in %)	340.4	308.7	-31.7
Total Eigenmittelüberschuss	336.2	290.6	-45.6

Ein Jahrhundertereignis in den Kapitalanlagen würde die Sympany Versicherungen AG ca. CHF 40 Mio. kosten. D.h., selbst nach einem solchen Ereignis verfügt Sympany Versicherungen AG noch über einen Eigenmittelüberschuss von ca. CHF 250 Mio. und eine Solvenzquote von ca. 280%. Dies ist eine erstaunlich kleine Schwankung der Solvenzquote nach einem Jahrhundertereignis in den Kapitalanlagen und

wirft gewisse Fragen auf, ob die Kalibrierung des versicherungstechnischen Risikos im neuen SST, insbesondere der LZV, angemessen ist. Allerdings ist dieses Ergebnis auch ein Resultat des hohen LZV-Guthabens in unserem Portfolio, welches das RTK stärkt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Sympany Versicherungen AG

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sympany Versicherungen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 25 bis 35) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Benjamin von Matt
Revisionsexperte

Basel, 21. April 2020

Bilanz

In CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Kapitalanlagen		400'168'149	354'874'168
- Immobilien		-	8'778'098
- Festverzinsliche Wertpapiere		189'351'129	183'916'036
- Aktien		275'000	275'000
- Übrige Kapitalanlagen	3.1	210'542'020	161'905'034
Flüssige Mittel		50'358'536	35'839'835
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		2'924'954	3'347'286
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.2	3'530'311	6'302'396
Übrige Forderungen	3.3	17'074'351	11'437'223
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.4	2'123'073	872'425
Total Aktiven		476'179'374	412'673'333

Passiven	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.5	217'519'103	205'551'511
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	3.6	38'909'826	32'609'826
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3.7	17'573'038	17'564'552
Sonstige Passiven	3.8	10'563'232	3'963'333
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.10	5'185'456	2'558'656
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.11	13'000'000	13'000'000
Total Fremdkapital		302'750'655	275'247'879
Gesellschaftskapital		8'000'000	8'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven		1'603'700	1'603'700
Gesetzliche Gewinnreserven		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven		123'821'754	120'330'329
Bilanzgewinn		36'003'265	3'491'425
Total Eigenkapital		173'428'720	137'425'454
Total Passiven		476'179'374	412'673'333

Erfolgsrechnung

In CHF

	Anhang	2019	2018
Bruttoprämie		229'424'833	242'799'488
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-318'229	-465'733
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		229'106'603	242'333'755
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		1'101'821	964'895
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		230'208'424	243'298'650
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-159'491'679	-168'990'941
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		104'292	283'253
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.1	-18'895'248	-16'249'325
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.1	-422'332	-821'767
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-178'704'967	-185'778'779
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	4.2	-43'611'762	-41'824'842
Anteil Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-43'611'762	-41'824'842
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-466'177	-1'109'177
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-222'782'906	-228'712'799
Erträge aus Kapitalanlagen		44'838'237	6'088'201
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		-3'478'371	-16'155'270
Kapitalanlageergebnis	4.3	41'359'866	-10'067'069
Sonstige finanzielle Erträge		156	313
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-40'769	-11'560
Operatives Ergebnis		48'744'771	4'507'536
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-390'000	-394'375
Sonstige Erträge	4.4	-	-
Sonstige Aufwendungen	4.4	-6'500'000	-
Ausserordentliches Ergebnis	4.5	200'060	400'490
Gewinn/Verlust vor Steuern (+/-)		42'054'831	4'513'651
Direkte Steuern		-6'051'565	-1'022'226
Gewinn/Verlust (+/-)		36'003'265	3'491'425

Anhang

1 Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat von Sympany Versicherungen AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 17. April 2020 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts und der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) erstellt. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.3 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.5 Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

Die folgenden wesentlichen Kurse per 31.12.2019 wurden angewendet: EUR/CHF 1.0870 (Vorjahr: 1.1269)

1.6 Kapitalanlagen

Die Bewertung erfolgt in der Regel zum Börsenkurs oder zu einem anderen beobachtbaren Marktpreis. Ausnahmen bilden die Einzelanlagen in Immobilien und in festverzinsliche Wertschriften.

Immobilien

Immobilien werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrenden Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Dabei handelt es sich um festverzinsliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf den Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt nach der linearen Kostenamortisationsmethode.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Kollektive Anlagen beinhalten Fonds und werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

1.7 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittlern sowie anderen werden zu Nominalwerten eingesetzt und es werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.8 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie die die flüssigen Mittel aus den Kapitalanlagen.

1.9 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach Massgabe des von der FINMA bewilligten Geschäftsplanes berechnet.

Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Ansätzen kalkuliert. Die verwendeten Methoden entsprechen in der Regel dem internationalen Industriestandard gemäss Chain Ladder.

Die Alterungsrückstellungen betreffen Spitalzusatzversicherungen. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Prämien. Die dabei verwendeten Parameter wie Mortalität und Diskontierung entsprechen den aktuell verfügbaren Daten.

Die Antiselektionsrückstellungen betreffen einige ambulante Zusatzversicherungen. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Prämien unter der Annahme, dass sich die Zusammensetzung des Versichertenbestands ungünstig verändert. Die dabei verwendeten Parameter wie Mortalität und Diskontierung entsprechen den aktuell verfügbaren Daten.

Mit Ausnahme der Deckungskapitalien für die laufenden Rentenverpflichtungen der Unfallversicherung werden die Rückstellungen nicht diskontiert.

1.10 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet. Per Ende 2019 besteht die Position aus der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen, welche den Risiken der Kapitalmärkte angemessen Rechnung trägt, und der Rückstellung für Vertragsrisiken.

1.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Rückversicherern, Agenten und Vermittlern, Kantonen und Übrigen werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

1.12 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Gesellschaftskapital
Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Es besteht aus 8'000 Namenaktien à CHF 1'000.
- Gesetzliche Kapitalreserven
Unter den gesetzlichen Kapitalreserven wird der Organisationsfonds ausgewiesen.
- Gesetzliche Gewinnreserven
Unter den gesetzlichen Gewinnreserven wird die allgemeine Reserve nach OR 671 verstanden.
- Freiwillige Gewinnreserven
Die freiwilligen Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

1.13 Rundungsdifferenzen

Alle Werte sind einzeln gerundet. Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser oder kleiner als das Total sein.

2 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis 2019

In CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn/ -verlust	Total
Eigenkapital per 31.12.2018	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	120'330'329	3'491'425	137'425'454
Gewinnverwendung	-	-	-	-	3'491'425	-3'491'425	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	36'003'265	36'003'265
Eigenkapital per 31.12.2019	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	123'821'754	36'003'265	173'428'720

Eigenkapitalnachweis 2018

In CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn/ -verlust	Total
Eigenkapital per 31.12.2017	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	98'775'719	19'995'216	132'374'635
Übertrag VVG-Sparte der Kolping Krankenkasse AG	-	-	-	-	1'396'994	162'400	1'559'394
Eigenkapital per 01.01.2018	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	100'172'713	20'157'616	133'934'029
Gewinnverwendung	-	-	-	-	20'157'616	-20'157'616	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	3'491'425	3'491'425
Eigenkapital per 31.12.2018	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	120'330'329	3'491'425	137'425'454

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Übrige Kapitalanlagen

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Anlagefonds Immobilien	60'868'614	38'980'666
Anlagefonds festverzinsliche Wertschriften	51'111'019	32'981'936
Anlagefonds Aktien	87'895'139	78'117'828
Anlagefonds Geldmarkt	-	2'532'432
Anlagefonds Rohstoffe	10'667'248	9'206'672
Hypotheken	-	85'500
Total	210'542'020	161'905'034

3.2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	3'210'250	6'152'656
Agenten und Vermittler	121	3'908
Versicherungsunternehmen	318'196	115'626
Sonstige Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1'744	30'206
Total	3'530'311	6'302'396

3.3 Übrige Forderungen

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen	16'287'712	8'946'324
- Stiftung Sympany	1'623	-
- Vivao Sympany AG	15'859'996	8'935'206
- Moove Sympany AG	426'093	-
- Sympany Services AG	-	-
- Kolping Krankenkasse AG	-	11'118
Sonstige Forderungen	786'639	2'490'899
Total	17'074'351	11'437'223

3.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Marchzinsen	773'073	872'425
Sonstige Abgrenzungen	1'350'000	-
Total	2'123'073	872'425

3.5 Versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	91'589'501	91'838'553	2'924'954	3'347'286	88'664'547	88'491'267
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	96'845'084	84'897'224	-	-	96'845'084	84'897'224
Deckungskapital	16'061'981	16'352'002	-	-	16'061'981	16'352'002
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	1'704'205	1'758'299	-	-	1'704'205	1'758'299
Rückstellungen für Überschussfonds	11'318'332	10'705'433	-	-	11'318'332	10'705'433
Total	217'519'103	205'551'511	2'924'954	3'347'286	214'594'149	202'204'225

3.6 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellung Restrukturierung	1'300'000	1'300'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	35'209'826	28'709'826
Rückstellungen für Vertragsrisiken	2'400'000	2'600'000
Total	38'909'826	32'609'826

3.7 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	16'263'089	15'504'006
Agenten und Vermittler	-	-
Versicherungsunternehmen	97'731	191'602
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1'212'218	1'868'945
Total	17'573'038	17'564'552

3.8 Sonstige Passiven

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen	9'839'375	3'890'352
- Stiftung Sympany	390'000	390'000
- Vivao Sympany AG	2'710'802	17'897
- Moove Sympany AG	172'231	2'261
- Sympany Services AG	6'554'617	3'457'683
- Kolping Krankenkasse AG	11'725	22'512
- Meconex AG	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	723'857	72'981
Total	10'563'232	3'963'333

3.9 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Sympany Versicherungen AG hat keine eigenen Mitarbeiter, daher bestehen auch keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2019.

3.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Abgrenzung Steueraufwand	5'075'000	1'820'000
Sonstige Abgrenzungen	110'456	738'656
Total	5'185'456	2'558'656

3.11 Nachrangige Verbindlichkeiten

Per 31.12.2019 besteht wie im Vorjahr ein nachrangiges Darlehen der Stiftung Sympany gegenüber Sympany Versicherungen AG in der Höhe von CHF 13'000'000. Die Verzinsung erfolgt mit 3% (Vorjahr: 3%).

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

In CHF	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-719'276	4'899'647	-422'332	-821'767	-1'141'608	4'077'880
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-10'979'532	-11'035'894	-	-	-10'979'532	-11'035'894
Veränderung des Deckungskapitals	290'021	-1'663'666	-	-	290'021	-1'663'666
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	54'094	-889'353	-	-	54'094	-889'353
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	-7'540'555	-7'560'059	-	-	-7'540'555	-7'560'059
Total	-18'895'248	-16'249'325	-422'332	-821'767	-19'317'580	-17'071'092

4.2 Personalaufwand

Sympany Versicherungen AG hat keine eigenen Mitarbeiter, weshalb der Personalaufwand für das aktuelle Geschäftsjahr analog Vorjahr CHF 0 beträgt. Sämtliche Mitarbeiter der Sympany Gruppe sind in Sympany Services AG angestellt. Die Sympany Services AG wird basierend auf einem Outsourcingvertrag für die erbachten Dienstleistungen entschädigt.

4.3 Kapitalanlageergebnis

2019 In CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	387'126	11'546'827	-	11'933'953
Immobilienfonds	1'239'817	-	5'906'105	7'145'922
Festverzinsliche Wertschriften	1'609'867	15'978	16'838	1'642'683
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	669'140	-	2'013'618	2'682'758
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	1'749'639	1'383'176	16'674'862	19'807'677
Rohstofffonds	-	-	1'623'547	1'623'547
Geldmarktfonds	-	-	-	-
Hypotheken	1'698	-	-	1'698
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5'657'287	12'945'981	26'234'969	44'838'237
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	-599'529	-	-104'925	-704'454
Immobilienfonds	-	-	-	-
Festverzinsliche Wertschriften	-	-65'855	-832'617	-898'472
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	-	-	-609'180	-609'180
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	-	-	-537'375	-537'375
Rohstoffe	-	-	-162'971	-162'971
Geldmarktfonds	-	-14'616	-	-14'616
Vermögensverwaltungsaufwand	-551'303	-	-	-551'303
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-1'150'832	-80'471	-2'247'068	-3'478'371
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	4'506'455	12'865'510	23'987'901	41'359'866

2018 In CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	510'235	-	-	510'235
Immobilienfonds	1'104'275	-	203'013	1'307'288
Festverzinsliche Wertschriften	1'881'798	41'058	14'894	1'937'750
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	631'868	-	43'946	675'814
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	1'293'268	-	181'981	1'475'249
Rohstofffonds	-	57'163	106'674	163'837
Geldmarktfonds	16'105	-	-	16'105
Hypotheken	1'924	-	-	1'924
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5'439'473	98'222	550'507	6'088'201
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	-47'644	-	-139'900	-187'543
Immobilienfonds	-	-	-2'058'519	-2'058'519
Festverzinsliche Wertschriften	-	-174'351	-989'170	-1'163'521
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	-	-	-2'180'832	-2'180'832
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	-	-99'650	-9'893'183	-9'992'833
Rohstoffe	-	-	-	-
Geldmarktfonds	-	-50'696	-31'808	-82'504
Vermögensverwaltungsaufwand	-489'517	-	-	-489'517
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-537'161	-324'697	-15'293'412	-16'155'270
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	4'902'312	-226'475	-14'742'905	-10'067'069

4.4 Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge betragen CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Die sonstigen Aufwendungen betragen CHF 6.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0) und beinhalten eine Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen.

4.5 Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis in der Höhe von CHF 200'060 (Vorjahr: CHF 400'490) beinhaltet im Wesentlichen die Reduktion der Rückstellung für Vertragsrisiken.

5 Weitere Anhangsangaben

5.1 Verpfändete Aktiven

Per 31.12.2019 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

5.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Per 31.12.2019 bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzierten Leasinggeschäfte.

5.3 Mietverbindlichkeiten

Per 31.12.2019 sind keine langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

5.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden, mit Ausnahme der VK-Entschädigungen für von anderen Gruppen-gesellschaften erbrachte Dienstleistungen, keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen sind unter Ziffer 3.3 bzw. Ziffer 3.8 näher erläutert.

5.5 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Sympany Versicherungen AG gehört der MWST-Gruppe von Sympany an. Sie haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

5.6 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 0 (Vorjahr 0).

5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns sonst keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

6 Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2019

In CHF	
Saldovortrag	-
Jahreserfolg	36'003'265
Bilanzgewinn	36'003'265
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven VVG	30'931'142
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven UVG-0	5'072'124
Vortrag auf neue Rechnung	-

Unternehmenserfolg Einzelgesellschaft Nichtleben

In Mio. CHF

	Total	
	2018	2019
Bruttoprämie	242.8	229.4
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.5	-0.3
Prämie für eigene Rechnung	242.3	229.1
Veränderung der Prämienüberträge	—	—
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	—	—
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	242.3	229.1
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	1.0	1.1
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	243.3	230.2
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-169.0	-159.5
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.3	0.1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-16.2	-18.9
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.8	-0.4
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	—	—
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-185.8	-178.7
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-41.8	-43.6
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	—	—
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-41.8	-43.6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.1	-0.5
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schadenversicherung)	-228.7	-222.8
Erträge aus Kapitalanlagen	6.1	44.8
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-16.2	-3.5
Kapitalanlageergebnis	-10.1	41.4
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	—	—
Sonstige finanzielle Erträge	—	—
Sonstige finanzielle Aufwendungen	—	—
Operatives Ergebnis	4.5	48.7
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.4	-0.4
Sonstige Erträge	—	—
Sonstige Aufwendungen	—	-6.5
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.4	0.2
Gewinn/Verlust vor Steuern	4.5	42.1
Direkte Steuern	-1.0	-6.1
Gewinn/Verlust	3.5	36.0

Solvabilität Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Herleitung risikotragendes Kapital (RTK)			
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe	415.4	—	481.1
aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	158.7	—	51.0
plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	-62.5	—	-50.0
Abzüge	—	—	—
Kernkapital	511.5	—	482.2
Ergänzendes Kapital	13.0	—	13.0
Risikotragendes Kapital	524.5	—	495.2
Herleitung Zielkapital			
Versicherungstechnisches Risiko	122.0	—	118.8
Marktrisiko	39.7	—	40.0
Diversifikationseffekte	-27.1	—	-26.8
Kreditrisiko	9.4	—	11.7
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital	44.3	—	60.9
Zielkapital	188.4	—	204.6
SST-Quotient (in %)	340.4	—	308.7
Risikotragendes Kapital/Zielkapital	2.8	—	2.4

Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen			
Immobilien	9.3	—	—
Beteiligungen	—	—	—
Festverzinsliche Wertpapiere	186.1	—	194.3
Darlehen	—	—	—
Hypotheken	0.1	—	—
Aktien	0.3	—	0.3
Übrige Kapitalanlagen	161.8	—	210.5
– Kollektive Kapitalanlagen	161.8	—	210.5
– Alternative Kapitalanlagen	—	—	—
– Sonstige Kapitalanlagen	—	—	—
Total Kapitalanlagen	357.6	—	405.1
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	—	—	—
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	—	—	—
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven			
– Flüssige Mittel	35.8	—	50.4
– Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung	3.4	—	2.9
– Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.3	—	20.6
– Übrige Forderungen	11.4	—	—
– Sonstige Aktiven	0.9	—	2.1
Total übrige Aktiven	57.8	—	76.0
Total marktnaher Wert der Aktiven	415.4	—	481.1

Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Best Estimate des Fremdkapitals			
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Leben): brutto inkl. anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
davon Einzelgeschäft	–	–	–
davon Kollektivgeschäft	–	–	–
davon anteilgebundene Lebensversicherung	–	–	–
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen (Leben): brutto	–	–	–
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Schaden): brutto	53.7	–	52.9
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen (Schaden): brutto	0.1	–	0.1
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Krankenvers.): brutto	49.0	–	50.3
Best Estimate der Langzeitverpflichtungen (Krankenvers.): brutto	-277.0	–	-170.2
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen (Krankenvers.): brutto	1.7	–	1.6
Best Estimate der sonstigen Versicherungsverpflichtungen	13.8	–	14.3
Rückstellungen für Überschussfonds	–	–	–
Direktversicherung: sonstiges Geschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung (indirektes Geschäft)	–	–	–
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (BEL)	-158.7	–	-51.0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	3.9	–	3.7
Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–	–	–
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	39.1	–	17.6
Nachrangige Verbindlichkeiten	13.0	–	13.0
Andere Verbindlichkeiten	6.5	–	15.7
Marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	62.5	–	50.0
Total Best Estimate des Fremdkapitals (Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen)	-96.2	–	-1.0
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	511.6	–	482.2

Sympany

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel

sympany.ch

my.sympany.ch

service@sympany.ch

Tel. +41 58 262 42 00 (Privatkunden)

Tel. +41 800 955 955 (Unternehmenskunden)

sympany.ch/geschaeftsbericht

**Sympany Versicherungen AG**

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel

Tel. +41 58 262 42 00

Fax +41 58 262 42 02

service@sympany.ch

www.sympany.ch